

Kicken fürs Kinderhaus

Praunheim Bei einem Benefizturnier spielen 20 Fanclubs für den guten Zweck

Von Timur Ting

Wie viel Geld letztlich zusammengekommen ist, konnte Klaus Nagel am Sonntag noch nicht sagen. „Ich hoffe aber, es sind mehr als die 12 000 Euro aus dem letzten Jahr geworden“, sagt der Vorsitzende des Eintracht Fanclub Bockenheim. Zusammen mit der SG Praunheim organisierte der EFC Bockenheim am Samstag das vierte gemeinsame Benefiz-Fußballturnier zugunsten des Kinderhauses Frank, der Jugendberatung und der Jugendhilfe.

Auf den Sportplatz an der Praunheimer Hohl kamen 20 Fanclubs mit mehr als 200 Kickern. Darunter auch der slowakische Fanclub Trnava 1923 und die Fans von Oldham Athletic aus England, mit denen der EFC Bockenheim seit 30 Jahren eine Fan-Freundschaft pflegt. „Es geht um Spaß und darum, den Kindern zu helfen“, erklärt Michael Petzold, Jugendleiter der SG Praunheim und Mitorganisator. Die Einnahmen aus Getränken, Essen, Tombola und allen weiteren Spenden gehen zu fast 100 Prozent an die Einrichtungen.

Begonnen hat die Kooperation mit dem EFC Bockenheim, als der Jugendraum der SG Praunheim renoviert werden musste und der



Szene vom Spiel Herwesche Adler – EFC Griesheim (rot). BOCKHEIMER

Fanclub mit Manneskraft und Materialkosten an vier Wochenenden den Raum sanierte. „Viele sind dann auch bei uns eingetreten“, erzählt Nagel. Anschließend sei die Idee gewachsen, auch et-

was Gutes für andere zu tun. „Dabei suchen wir uns spezielle Empfänger raus, die in den Medien nicht so im Mittelpunkt stehen“, sagt Petzold. Deshalb sei auch die Wahl auf das Kinderhaus Frank in

Sossenheim gefallen, eine Wohneinrichtung für Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen. „Das Geld wollen wir nicht für den alltäglichen Bedarf nutzen“, sagt Petra Prinz, die am Samstag auf den Sportplatz gekommen ist. Für die Kinder plant sie eine Freizeit auf einem Bauernhof zu organisieren und auch Therapiematerialien zu besorgen, die sonst kaum erschwinglich sind.

Mit so einem Turnier können sich die Fans auch mal von einer anderen Seite zeigen

Einer der Sponsoren, die Petzold und Nagel gewinnen konnten, ist Rechtsanwalt Wolfgang Reich. „Viele Sponsoren haben Ängste, mit Fußballfans in Verbindung gebracht zu werden“, berichtet Reich. Er selbst hatte zu keinem Zeitpunkt Bedenken und findet es gut, dass sich die Fans mit so einem Benefizturnier auch einmal von einer anderen Seite präsentieren können. „Ich kann mir sogar sehr gut vorstellen, dass wir das Turnier irgendwann einmal vor dem Stadion machen“, sagt Reich. Michael Petzold und Klaus Nagel hätten nichts dagegen.